

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 16.05.22

und Antwort des Senats

Betr.: Wie wirkt sich der Ukraine-Krieg auf die sozialen Infrastrukturen im Bezirk Wandsbek aus?

Einleitung für die Fragen:

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zwang Millionen von Menschen zur direkten Binnenmigration beziehungsweise zur Flucht in das europäische Ausland. Prognosen des United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) beziffern die Zahl an Geflohenen auf mittlerweile circa 5 Millionen Menschen. Die damit größte europäische Flüchtlingsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg wirkt sich gleichzeitig auch auf Hamburg aus.

Die Menschen im Bezirk Wandsbek konnten bereits 2015/2016 unter Beweis stellen, wie gut sie auf kurzfristige und große Migrationsbewegungen reagieren können. Da die gegenwärtige militärische Auseinandersetzung durchaus berechenbar war, wären proaktive Maßnahmen schon vor dem 24. Februar 2022 mehr als hilfreich für Geflohene, Initiativen und Privatpersonen gewesen. Alle Beteiligten dürfen vom Senat und den Behörden in diesem Prozess nicht im Stich gelassen werden. Ziel von Rot-Grün muss es sein, die besten Rahmenbedingungen für eine reibungslose Integration zu schaffen – selbst, wenn ein signifikanter Anteil der aktuell Geflohenen nur temporär in Hamburg verweilt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat hat bereits mit Drs. 22/8206 ausführlich zu den Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur und entsprechenden Anpassungen Stellung genommen. Die dort beschriebenen Maßnahmen gelten einschließlich des Bezirks Wandsbek grundsätzlich für alle Bezirke hamburgweit. Diese werden ergänzt durch die bezirksspezifischen sozialräumlichen Angebote.

Darüber hinaus hat der Senat mit den Drs. 22/7525, 22/7528, 22/7575, 22/7592, 22/7609, 22/7615, 22/7766, 22/7877, 22/7938, 22/8028, 22/8158 und 22/8178 bereits ausführlich zum Thema Geflüchtete aus der Ukraine, einschließlich der Versorgungsaspekte (unter anderem Anbindung an Kita, Schule, Arbeit, Gesundheitsversorgung, Sozialstrukturen) berichtet.

Die Beschulung schutzsuchender Kinder und Jugendlicher ist in der Freien und Hansestadt Hamburg seit Jahrzehnten geübte Praxis. Durch das flächendeckende System war es bereits mit dem Eintreffen erster Schutzsuchender aus der Ukraine möglich, die angekommenen Kinder und Jugendlichen unmittelbar nach den Märzferien zu beschulen. Aufbauend auf den Erfahrungen der Flüchtlingswelle aus den Jahren 2015/2016 wurde im März 2022 während der Schulferien mit dem zügigen und bedarfsgerechten Ausbau der Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche begonnen.

Mit Stand 16. Mai 2022 bestehen an allgemeinbildenden Schulen 249 Basisklassen (BK) und Internationale Vorbereitungsklassen (IVK) beziehungsweise Lerngruppen in Erstaufnahmeeinrichtungen, in denen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler auf den Besuch des Regelschulsystems vorbereitet werden.

Im Bezirk Wandsbek sind derzeit 33 IVK und drei BK eingerichtet.

Darüber hinaus bestehen an den berufsbildenden Schulen 110 Klassen Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (AvM) und zehn Alphabetisierungsklassen. Darüber hinausgehende Angebote sind in Planung und werden entsprechend der Bedarfsentwicklung in den Regionen und nach Altersgruppen konkretisiert.

Von März 2022 bis zum 16. Mai 2022 wurden im allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulbereich in der Freien und Hansestadt Hamburg rund 3.160 ukrainische Schülerinnen und Schüler zugeschult beziehungsweise direkt aufgenommen.

Hamburg informiert im Übrigen ausführlich auf <https://www.hamburg.de/ukraine> zum Thema Geflüchtete aus der Ukraine.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften von F&W Fördern & Wohnen AöR (F&W) sowie der Agentur für Arbeit Hamburg (AA) wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Einwohner hatten zum 01.01.2022 in den Stadtteilen des Bezirks Wandsbek die ukrainische Staatsbürgerschaft? Bitte für den gesamten Bezirk und, wenn möglich, pro Stadtteil einzeln angeben.*

Antwort zu Frage 1:

Im Bezirk Wandsbek sind Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft wie folgt gemeldet:

Tabelle 1: Ukrainer und Ukrainerinnen in den Stadtteilen des Bezirks Hamburg-Wandsbek am 31.12.2021*

Stadtteile/Bezirk	Ukrainer und Ukrainerinnen insgesamt
Eilbek	61
Wandsbek	94
Marienthal	29
Jenfeld	109
Tonndorf	54
Farmsen-Berne	58
Bramfeld	86
Steilshoop	65
Wellingsbüttel	11
Sasel	20
Poppenbüttel	20
Hummelsbüttel	29
Lemsahl-Mellingstedt	12
Duvenstedt und Wohldorf-Ohlstedt	5
Bergstedt	11
Volksdorf	24
Rahlstedt	199
Bezirk Wandsbek	887

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Melderegister zum 31. Dezember 2021.

* Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein erhält halbjährlich – jeweils mit Stand zum 30. Juni und 31. Dezember – einen Gesamtabzug des Melderegisters und wertet dieses aus.

An der Angabe von Werten kleiner als vier ist der Senat aus Gründen des Sozialdatenschutzes nach den §§ 35 SGB I, 67 fortfolgende SGB X gehindert. Bei statistischen Werten, die nur eine sehr geringe Anzahl an Personen betreffen (kleiner als vier), besteht die Möglichkeit, dass Personen, die über Zusatzkenntnisse verfügen oder sich

die für eine Verknüpfung notwendigen Kenntnisse auf anderem Wege mit verhältnismäßigem Aufwand beschaffen können, Rückschlüsse auf die Identität der betroffenen Personen ziehen können, sodass es sich um personenbezogene Daten im Sinne von Artikel 4 Nummer 1 DSGVO beziehungsweise Sozialdaten handelt. Sozialdaten darf der Senat gemäß § 67b Absatz 1 SGB X nur bei Vorliegen einer gesetzlichen Übermittlungsbefugnis im SGB oder gemäß Artikel 6 Absatz 1 Seite 1 Buchstabe a DSGVO mit Einwilligung der betroffenen Personen weitergeben. Das SGB enthält keine Übermittlungsbefugnis zugunsten der Beantwortung Parlamentarischer Anfragen. Eine Einwilligung der betroffenen Personen zur Datenübermittlung liegt nicht vor.

Frage 2: *Wie viele Flüchtlinge mit ukrainischer Staatsbürgerschaft sind seit Februar 2022 den öffentlich-rechtlichen Unterkünften (örU) in den Stadtteilen des Bezirks Wandsbek zugewiesen worden und wie viele haben diese wieder verlassen? Bitte nach Unterkünften und pro Woche einzeln angeben.*

Antwort zu Frage 2:

Im Bezirk Wandsbek sind im Zeitraum 1. Februar 2022 bis 30. April 2022 insgesamt fünf Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Unterkünften der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) zugezogen. Im gleichen Zeitraum sind keine Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit ausgezogen.

An der Angabe der gewünschten Werte aufgeschlüsselt nach Unterkünften und pro Woche ist der Senat aus Gründen des Sozialdatenschutzes gehindert, siehe auch Antwort zu 1.

Darüber hinaus waren zum Stichtag 13. Mai 2022 299 Personen an Interimsstandorten untergebracht.

Bei diesen Standorten handelt es sich um zeitlich befristete Kapazitäten (zum Beispiel Hotels), die über die Ausnutzung aller vorhandenen Möglichkeiten an den bestehenden Standorten der Erstaufnahmen und örU hinaus kurzfristig geschaffen wurden, um den außerordentlich hohen Unterbringungsbedarf an Flüchtlingen aufgrund des Fluchtgeschehens aus der Ukraine zu entsprechen. Eine wöchentlich aktualisierte Übersicht der in Anspruch genommenen Hotels und sonstigen Interimsstandorte, auch im Bezirk Wandsbek, ist unter <https://www.hamburg.de/fluechtlinge-unterbringung-standorte/> abrufbar.

Eine Differenzierung nach Staatsangehörigkeit der an den Interimsstandorten untergebrachten Personen ist derzeit nicht möglich. Auch eine ausdifferenzierte Auswertung der Zuzugs- und Auszugsdaten ist aktuell noch nicht möglich, da aufgrund der zum Regelsystem zusätzlich und sehr kurzfristig geschaffenen Standorte mit größtenteils Drittbetreibern kein einheitliches Buchungssystem besteht und somit noch keine auswertbare Datengrundlage vorliegt. Eine geeignete Datenerfassung und -auswertung über alle zusätzlichen Standorte befindet sich noch im Aufbau.

Frage 3: *Wie viele Flüchtlinge mit ukrainischer Staatsbürgerschaft im Bezirk Wandsbek sind Stand Mai 2022 insgesamt*

- a) minderjährig,*
- b) erwachsene Frauen und*
- c) erwachsene Männer?*

Antwort zu Fragen 3 a), 3 b) und 3 c):

Im Bezirk Wandsbek haben sich vom 24. Februar 2022 bis zum 16. Mai 2022 3.066 Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft gemeldet (Quelle: Auswertung aus dem Hamburger Melderegister). Unter diesen Personen sind 1.006 minderjährige Kinder, 1.558 volljährige Frauen, 493 volljährige Männer sowie neun Personen ohne Angabe zum Geschlecht.

Frage 4: *Wie setzt sich die Altersstruktur der im Bezirk Wandsbek gemeldeten Flüchtlinge mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zusammen? Bitte nach Altersgruppen (null bis sechs Jahre, sieben bis zwölf Jahre, 13*

bis 18 Jahre, 19 bis 28 Jahre, 29 bis 40 Jahre, 41 bis 65 Jahre, 66 bis 80 Jahre, älter als 80 Jahre) angeben.

Antwort zu Frage 4:

Die Altersstruktur der 3.066 Personen stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 2

Alter	0 – 6	7 – 12	13 – 18	19 – 28	29 – 40	41 – 65	66 – 80	80+
Anzahl	304	355	366	407	617	778	204	35

Frage 5: *Wie viele der im Bezirk Wandsbek gemeldeten, geflohenen Kleinkinder mit ukrainischer Staatsbürgerschaft befinden sich aktuell im Kita-Alter und wie viele davon besuchen eine Kita beziehungsweise wie viele Kita-Gutscheine wurden zugunsten der im Bezirk Wandsbek gemeldeten Kleinkinder mit ukrainischer Staatsbürgerschaft ausgestellt?*

Antwort zu Frage 5:

Zur Anzahl der Kinder im Kita-Alter siehe Antwort zu 4.

Eine Auswertung zum Stichtag 16. Mai 2022 für den Bezirk Wandsbek ergibt 62 ausgestellte Kita-Gutscheine für Kinder mit ukrainischer Staatsangehörigkeit mit Bewilligungsbeginn ab dem 24. Februar 2022. Zu der Datenerhebung siehe im Übrigen auch Drs. 22/8158.

Frage 6: *Wie viele der im Bezirk Wandsbek gemeldeten, geflohenen Kinder mit ukrainischer Staatsbürgerschaft gehen aktuell auf welche Schulen des Bezirks Wandsbeks?*

Antwort zu Frage 6:

Die erfragte Kombination der Merkmale „gemeldet, geflohen, ukrainisch und aufgenommen“ wird von der für Bildung zuständigen Behörde nicht statistisch erfasst. Daher wurden die Schulen des Bezirks Wandsbek um Auskunft gebeten, wie viele Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine sie nach dem 24. Februar 2022 an ihrer Schule bislang bereits aufgenommen haben. Siehe dazu Anlage 1.

Frage 7: *Wie viele der im Bezirk Wandsbek gemeldeten Flüchtlinge mit ukrainischer Staatsbürgerschaft sind im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre)?*

Antwort zu Frage 7:

2.041 der insgesamt 3.066 Personen sind im Alter zwischen 15 und 65 Jahren.

Frage 8: *Wie viele der im Bezirk Wandsbek gemeldeten Flüchtlinge mit ukrainischer Staatsbürgerschaft erhalten aktuell Leistungen nach AsylbLG?*

Antwort zu Frage 8:

Im Bezirk Wandsbek erhalten mit Stichtag 15. Mai 2022 insgesamt 2.843 Schutzsuchende mit ukrainischer Staatsangehörigkeit Leistungen nach dem AsylbLG (Quelle: Daten der zuständigen Behörde). Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 9: *Wie viele der im Bezirk Wandsbek gemeldeten Flüchtlinge mit ukrainischer Staatsbürgerschaft sind aktuell arbeitslos nach SGB II beziehungsweise SGB III?*

Antwort zu Frage 9:

Siehe dazu Anlage 2. Die Auswertung bezieht sich auf den Geschäftsstellenbezirk Wandsbek, dieser ist nicht identisch mit dem Bezirk Wandsbek. Eine Auswertung für den politischen Bezirk ist nicht möglich. Des Weiteren ist zu beachten, dass in den Daten auch Ukrainerinnen und Ukrainer enthalten sind, die schon vor dem Kriegsausbruch nach Deutschland gekommen sind.

Frage 10: *Wie viele der im Bezirk Wandsbek gemeldeten Flüchtlinge mit ukrainischer Staatsbürgerschaft können aktuell eine sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung nachweisen (sofern die Zahlen nicht ermittelbar sind, bitte die Angaben zum Statistischen Gebiet 101003 angeben)?*

Antwort zu Frage 10:

Der Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit verfügt über keine Daten zur Beschäftigung für den Geschäftsstellenbezirk Wandsbek. Es ist nur Hamburg als Land auswertbar. Die Beschäftigungsstatistik für Hamburg mit Daten nach der Staatsangehörigkeit liegt erst nach einer sechsmonatigen Wartezeit vor. Der aktuell verfügbare Stichtag ist der Oktober 2021. Daten ab Februar 2022 werden also frühestens ab August 2022 vorliegen, siehe auch Drs. 22/8178.

Frage 11: *Planen der Senat beziehungsweise die zuständigen Behörden Maßnahmen, um die soziale Infrastruktur im Umfeld der Flüchtlingsunterkünfte im Bezirk Wandsbek mit Schwerpunkt auf der aktuellen Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine zu verbessern?*

Wenn ja, wie lauten die Maßnahmen?

Wenn nein, warum sind keine Maßnahmen geplant?

Frage 12: *Wurden seit Februar 2022 Maßnahmen durch Senat beziehungsweise die zuständigen Behörden ergriffen, um das Wandsbeker Bezirksamt, den DRK Kreisverband Hamburg-Wandsbek e.V., Bürgerinitiativen vor Ort oder weitere Gruppen bei der Integration von Flüchtlingen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zu unterstützen?*

Wenn ja, wie lauten die Maßnahmen?

Wenn nein, warum wurden keine Maßnahmen durchgeführt und welche sind bis wann geplant?

Antwort zu Fragen 11 und 12:

Die zuständige Behörde sieht eine Verstärkung der Mittel für die Sozialräumlichen Integrationsnetzwerke um 1 Million Euro vor.

Das Bezirksamt Wandsbek hat bei der zuständigen Behörde zusätzliche Mittel gemäß Förderrichtlinie Sozialräumliche Integrationsnetzwerke (SIN) bereits als Mehrbedarfe für 2022 angemeldet. Die Mittel sollen rund um die Wohnunterkünfte die bestehende soziale Infrastruktur verstärken (unter anderem die Sozialberatung, die Trauma-Sprechstunde für Kinder, Ferien- und Freizeitangebote, Angebote für Mutter-Kind-Treff mit Sprachkurs, sowie ein mobiles Beratungsangebot für aufnehmende Privathaushalte und Interimsstandorte).

Im Rahmen der Hamburger Engagementstrategie wurden dem Bezirksamt Wandsbek für 2022 221.108 Euro zur Verfügung gestellt. Hiervon sind mit Stand 16. Mai 2022 Mittel in Höhe von rund 190.000 Euro in bewilligten Projekten beziehungsweise geplanten Vorhaben gebunden. Die Mittel kommen auf Antrag sowohl dem freiwilligen Engagement insgesamt als auch dem freiwilligen Engagement in der Flüchtlingshilfe/Engagement um Unterkünfte zugute. Mit Beschluss der Bezirksversammlung Wandsbek vom 7. April 2022 (BV-Drs. 21-5071, siehe <https://sitzungsdienst-wandsbek.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1016424>) wurde das für den Bezirk vereinbarte Verfahren zum Einsatz der Mittel aus der „Förderrichtlinie Freiwilliges Engagement“ dem Bedarf eines schnellen und unbürokratischen Zugangs entsprechend angepasst.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren für das freiwillige Engagement in den Bezirksamtern beraten Ratsuchende und informieren bei Anfragen von Privatpersonen und Initiativen der Flüchtlingshilfe sowie proaktiv zum Beispiel durch Weiterleitung von Informationen zu aktuellen Hilfebedarfen oder Unterstützungsangeboten.

Auch initiieren sie Veranstaltungen von sozialen Institutionen und Initiativen vor Ort, zur Erfassung von Unterstützungsbedarfen der freiwillig Engagierten, Entwicklung von Kooperationsprojekten und Gewinnung und Information neuer freiwillig Engagierter et cetera.

Darüber hinaus sind die Überlegungen und Planungen noch nicht abgeschlossen.
Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 13: *Wurden seit Februar 2022 Maßnahmen durchgeführt, um die Beschäftigung von Lehrkräften mit ukrainischen Sprachkenntnissen an Schulen in den Stadtteilen des Bezirks Wandsbeks zu beschleunigen?*

Wenn ja, wie lauten die Maßnahmen?

Wenn nein, warum wurden keine Maßnahmen durchgeführt und welche sind bis wann geplant?

Antwort zu Frage 13:

Um gezielt die Beschäftigung von Lehrkräften mit ukrainischen Sprachkenntnissen an Schulen zu erhöhen, hat die für Bildung zuständige Behörde vier Stellenprofile erstellt und diese an den Schulen, in der ukrainischen Gemeinde und im Internet verbreitet, siehe hierzu <https://www.hamburg.de/ukraine/pressemitteilungen/4793288/ivk-lehrkraefte/>. Dies gilt für alle Hamburger Schulen, so auch für die Schulen in den Stadtteilen des Bezirks Wandsbek.

Es handelt sich um folgende Stellenprofile:

- Lehrkräfte in Internationalen Vorbereitungsklassen
- Lehrkräfte im Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten
- Lehrkräfte für den Herkunftssprachenunterricht in ukrainischer Sprache
- Sprach- und Kulturmittlerinnen und -mittler

Nachdem Interessentinnen und Interessenten Kontakt mit der für Bildung zuständigen Behörde aufgenommen haben, werden sie in einen Personalpool aufgenommen. Im Anschluss werden sie auf Nachfrage an die Schulen vermittelt. Neben dem hier aufgezeigten Verfahren haben zahlreiche Schulen zudem von sich aus ukrainische Lehrkräfte eingestellt.

Aus dem genannten Pool wurden bislang vier Lehrkräfte und drei Sprach- und Kulturmittlerinnen und -mittler an Schulen aus dem Bezirk Wandsbek vermittelt. Es wird nicht zentral erhoben, wie viele Personen mit ukrainischen Sprachkenntnissen darüber hinaus von den Schulen direkt eingestellt wurden oder bereits an Schulen festangestellt waren.

Im Übrigen siehe auch Drs. 22/8206.

Frage 14: *Wurden seit Februar 2022 Maßnahmen durchgeführt, um die Beschäftigung von Personal mit ukrainischen Sprachkenntnissen an Kindertagesstätten in den Stadtteilen des Bezirks Wandsbek zu beschleunigen?*

Wenn ja, wie lauten die Maßnahmen?

Wenn nein, warum wurden keine Maßnahmen durchgeführt und welche sind bis wann geplant?

Antwort zu Frage 14:

Siehe Vorbemerkung.

Anlage 1

Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nach dem 24. Februar 2022 aus der Ukraine kommend an einer Wandsbeker Schule aufgenommen wurden

Schulname	Anzahl Schülerinnen und Schüler
August-Hermann-Francke-Schule Berne	<4
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	<4
Charlotte-Paulsen-Gymnasium	17
Erich Kästner Schule	<4
Grundschule am Gut	4
Grundschule Bramfeld	<4
Grundschule Edwin-Scharff-Ring	<4
Grundschule Großlohering	5
Grundschule Hasenweg	5
Grundschule Marienthal	<4
Grundschule Neurahlstedt	<4
Grundschule Nydamer Weg	5
Grundschule Poppenbüttel	5
Grundschule Tonndorf	<4
Gymnasium Farmsen	<4
Gymnasium Marienthal	<4
Gymnasium Meiendorf	16
Gymnasium Oberalster	17
Gymnasium Ohlstedt	<4
Gymnasium Oldenfelde	5
Gymnasium Osterbek	<4
Gymnasium Rahlstedt	4
Irena-Sendler-Schule	<4
Johannes-Brahms-Gymnasium	17
Katholische Schule Farmsen	<4
Matthias-Claudius-Gymnasium	7
Rudolf-Steiner-Schule Bergstedt	20
Rudolf-Steiner-Schule Wandsbek	13
Schule Ahrensburger Weg	8
Schule Alsterredder	<4
Schule am Eichtalpark	7
Schule Am Sooren	<4
Schule An den Teichwiesen	25
Schule An der Gartenstadt	<4
Schule Appelhoff	<4
Schule Bandwikerstraße	5
Schule Bekassinenau	<4
Schule Bekkamp	<4
Schule Bergstedt	<4
Schule Bovestraße	<4
Schule Brockdorffstraße	<4
Schule Buckhorn	9
Schule Charlottenburger Straße	<4
Schule Duvenstedter Markt	<4
Schule Eenstock	<4
Schule Eulenkrugstraße	<4
Schule Fabriciusstraße	6
Schule Fahrenkrön	<4
Schule Grützmühlenweg	<4
Schule Hasselbrook	4
Schule Heinrich-Helbing-Straße	<4
Schule Jenfelder Straße	<4
Schule Kamminer Straße	<4
Schule Lemsahl-Mellingstedt	<4

Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nach dem 24. Februar 2022 aus der Ukraine kommend an einer Wandsbeker Schule aufgenommen wurden

Schulname	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Schule Müssenredder	4
Schule Öjendorfer Damm	4
Schule Paracelsusstraße	<4
Schule Potsdamer Straße	6
Schule Rahlstedter Höhe	<4
Schule Redder	4
Schule Richardstraße	<4
Schule Strenge	<4
Schule Surenland	<4
Schule Tegelweg	<4
Schule Traberweg	0
Schule Wielandstraße	27
Schule Wildschwanbrook	6
Stadtteilschule Bergstedt	<4
Stadtteilschule Bramfeld	4
Stadtteilschule Oldenfelde	15
Stadtteilschule Poppenbüttel	5
Stadtteilschule Walddörfer	12

Quelle: Daten der für Bildung zuständigen Behörde, Stand 16. Mai 2022

Zahlenwerte unter 4 werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgewiesen.

**Bestand an Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit nach Rechtskreisen**

AA Hamburg und Geschäftsstellenbezirk Wandsbek (Gebietsstand April 2022)

Zeitreihe, Datenstand: April 2022

Berichtsmonat	123 AA Hamburg			dar. 12309 GSt Wandsbek		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II		SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Februar 2022	237	82	155	55	22	33
März 2022	247	85	162	58	19	39
April 2022	257	96	161	63	20	43

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit